

CFP – Internationale Tagung

Stoff der Protestanten: Textilien und Kleidung in den lutherischen und reformierten Konfessionen

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, 24.–26.10.2019

Eingabeschluss: 08.02.2019

Die Tagung steht auf dem Schnittpunkt von Konfessions- sowie Textil- und Kleidungsforschung und vereint Gebiete, die erst ansatzweise zusammengeführt wurden. Die vielgestaltige Textilkunde hat in den letzten Jahren zu beachtlichen Erkenntnissen geführt und etwa die vielschichtige Interdependenz von textiler Kultur und Theologie im Kontext der Frömmigkeit des Mittelalters herausgearbeitet. Auch die Erforschung von Bildern der Reformation und der Konfessionalisierung gehört inzwischen zum Standard der Kunstgeschichte. Doch die Frage, welche Implikationen Textilien und Kleidung für den Protestantismus haben, wurde kaum je gestellt, so dass bislang vor allem die liturgischen Gewänder im Mittelpunkt des Interesses standen.

Um sich erstmals der komplexen Bedeutung der Textilien im Protestantismus anzunähern, will die Tagung die Fragestellung nicht auf das Luthertum oder auf eine Textilgattung verengen. Vielmehr sollen auch die reformierten Bekenntnisgruppen (Calvinisten, Zwinglianer, Hugenotten), der gesamte einstmals deutschsprachige Raum (einschließlich etwa auch der Gebiete des heutigen Ostmitteleuropas) und textile Objekte jeglicher Art in den Blick genommen werden. Zudem wird der Untersuchungszeitraum über die Frühe Neuzeit hinaus bis ins 19. Jahrhundert reichen. Es steht zu vermuten, dass das Erstarken des Bürgertums und die damit einhergehende Umdeutung von Kleidung und äußerer Erscheinung auch die konfessionelle Textilkultur betraf. Darüber hinaus führten im deutschen Staatenbund die Unionen der beiden protestantischen Bekenntnisgruppen (wie die Preußische Union von 1817) zu einer intensivierten Auseinandersetzung über den protestantischen Kirchenraum und seine Ausstattung.

Die Tagung möchte dem Leitthema unter einem möglichst breiten methodischen Zugang nachgehen. Erwünscht sind Beiträge aus Disziplinen wie Kunstgeschichte, Textilkunde, Kleidungsforschung, Textilanthropologie, Theologie, Kirchen- und Profangeschichte sowie Volkskunde / Europäischen Ethnologie.

Denkbar sind unter anderem Beiträge zu den Bereichen:

Textilien / Kleidung als Formung und Präsentation des konfessionellen Körpers

Textilien / Kleidung in protestantischen Kirchenordnungen und städtischen Kleiderordnungen

Textilien / Kleidung im theoretischen/(kontrovers)theologischen Schrifttum

Textilien / Kleidung und ihre konfessionellen Bezüge im Privathaus, in der Stadt, am Hof, im Kirchenraum

Textilien / Kleidung und ihre konfessionelle Aussagen im Bild: Porträts, Kircheninterieurs u.a.

Fahrt- und Hotelkosten werden übernommen. Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Vorschläge für einen 30minütigen Vortrag sind in Form eines Abstracts von max. 1800 Zeichen und einer Kurzbiografie mit einschlägigen Publikationen bis zum 08.02.2019 zu richten an e.meier@gnm.de und a.rasche@gnm.de.

Kontaktadresse:

PD Dr. Esther Meier und Dr. Adelheid Rasche

Germanisches Nationalmuseum

Kornmarkt 1

90402 Nürnberg